



Liebe Hammersbacherinnen und Hammersbacher,

haben Sie es schon bemerkt? Das Design unseres Bürgerblatts wurde ein wenig geändert. Wir folgen damit Anregungen aus der Leserschaft. Zur besseren Lesbarkeit soll eine größere Schrift beitragen. Vor allem wollen wir versuchen, unsere Texte kurz und prägnant zu halten. Alle, die mehr wissen wollen, können sich gründlicher auf unserer Homepage informieren. Dazu genügt es, die QR-Codes bei den einzelnen Beiträgen zu scannen.

Susana Cid Jovic, Vorsitzende der SPD Hammersbach

Ständig auf Achse – Ihre gewählten Vertreterinnen und Vertreter



Im September 2020 hatte die SPD beantragt, zu prüfen, ob und mit welchem Partner in Hammersbach als weiteres Pflegeangebot eine **Tagespflege für Senioren und Seniorinnen** eingerichtet werden kann. Bei einem Ortstermin vor der offiziellen Eröffnung nahmen die Mitglieder der SPD-Fraktion die Räumlichkeiten der neuen Tagespflege in Augenschein und ließen sich informieren. Auch beim Tag der offenen Tür im Oktober schauten unsere Gemeindevertreter noch einmal vorbei und konnten sehen, dass die neue Einrichtung gut gestartet ist.

Sie wollen mehr wissen?

<https://www.spd-hammersbach.de/2024/06/24/tagespflege-in-hammersbach-ein-bedeutender-baustein-der-sozialen-infrastruktur>



Fortsetzung auf der nächsten Seite. ➔



Ende Juni wurde bekannt, dass die **Sanierung der Hanauer Straße** in Langen-Bergheim im Jahr 2026 endlich ansteht. Nach Auffassung der SPD-Fraktion soll die geplante Sperrung und Sanierungszeit nicht nur zur Erneuerung der Straße selbst, sondern auch zur Aufwertung der Nebenflächen und Bürgersteige genutzt werden. Dafür müssen die nötigen Finanzmittel mit Priorität zur Verfügung gestellt werden.



Bei einer Ortsbegehung befassten sich Mitglieder der SPD-Fraktion und des Vorstandes mit der **Pflege der historischen Bausubstanz** in Marköbel. Auf Initiative der SPD stehen jährlich Mittel für Sanierungsmaßnahmen im Gemeindehaushalt zur Verfügung. Ein Projekt für die kommenden Jahre ist die Sanierung der Untermühle, die auf eine mehrhundertjährige Geschichte zurückblickt.

Beim „**Hammersbacher Hofgemüse**“ in Hirzbach wird in eigenen Gemüsebeeten eine Vielzahl an regionalem Gemüse angebaut. Ein Großteil der Ernte wird an Abonnenten der beliebten Gemüseboxen verkauft. Mitglieder der SPD-Fraktion machten sich vor Ort ein Bild und waren begeistert von dieser Initiative, die neben dem Naturkindergarten „Die Weideschafe“, dem Hofgut Kapellenhof und der in Hirzbach ansässigen Blühfeldinitiative ein wichtiger Baustein in der „kleinen Ökometropole Hirzbach“ ist. Das „Hammersbacher Hofgemüse“ ist ein **leuchtendes Beispiel für die erfolgreiche Umsetzung von regionalen und nachhaltigen Projekten in der Region.**



Wohnungsbau verzögert sich – Kompromiss abgelehnt

Die schwarz-grüne Koalition hat erneut eine Chance zur konstruktiven Zusammenarbeit vertan. Unser Kompromissvorschlag zur Entwicklung zweier dringend benötigter Neubaugebiete wurde mit knapper Mehrheit abgelehnt.

Stattdessen setzen CDU und Grüne einseitig auf das Baugebiet am Köbler Weg und sind blind für die damit verbundenen Probleme.

Der erste Haken ist, dass dieses Gebiet noch nirgends planerisch verankert ist. Obwohl der neue Regionale Flächennutzungsplan gerade erarbeitet wird, muss jetzt vorweg ein Abweichungsverfahren eingeleitet werden, dazu ein weiteres Verfahren in der Regionalversammlung Südhessen.

Auch die Kosten – das ist der zweite Haken – die die Erschließung dieses Gebiets verursacht, sind völlig unklar. Weder der Anschluss an die Landesstraße noch die sicherlich sehr aufwändige Entwässerung (zum Teil wahrscheinlich über Stauräume im Köbler Weg, zum Teil über eine Unterführung der Landesstraße) sind bisher auch nur im Entferntesten kalkuliert.

Im Ergebnis wird das Projekt vielleicht in fünf Jahren Realität – und das zu absehbar höheren Kosten.

Die Entscheidung der Koalition verzögert die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum aller Voraussicht nach um Jahre. Ein Teil des von uns favorisierten Gebietes „Auf der großen Burg“ könnte dagegen zügig umgesetzt werden, da es bereits im Flächennutzungsplan verankert ist.

Besonders enttäuschend ist, dass die Koalition ihr Versprechen gebrochen hat, die Bürgerinnen und Bürger über die Standortwahl entscheiden zu lassen, obwohl das ausdrücklich angekündigt wurde.

Die SPD steht weiterhin zu ihrem Kompromissvorschlag, nämlich für eine ausgewogene Entwicklung beider Gebiete. Zunächst könnte der dringende Wohnraumbedarf in Hammersbach zeitnäher und wohl auch kosteneffizienter gedeckt werden. Im zweiten Schritt wäre die weitere Erschließung dem Bedarf entsprechend in den kommenden Jahren möglich. Eine Überforderung unserer kommunalen Infrastruktur kann dabei vorausschauend vermieden werden.

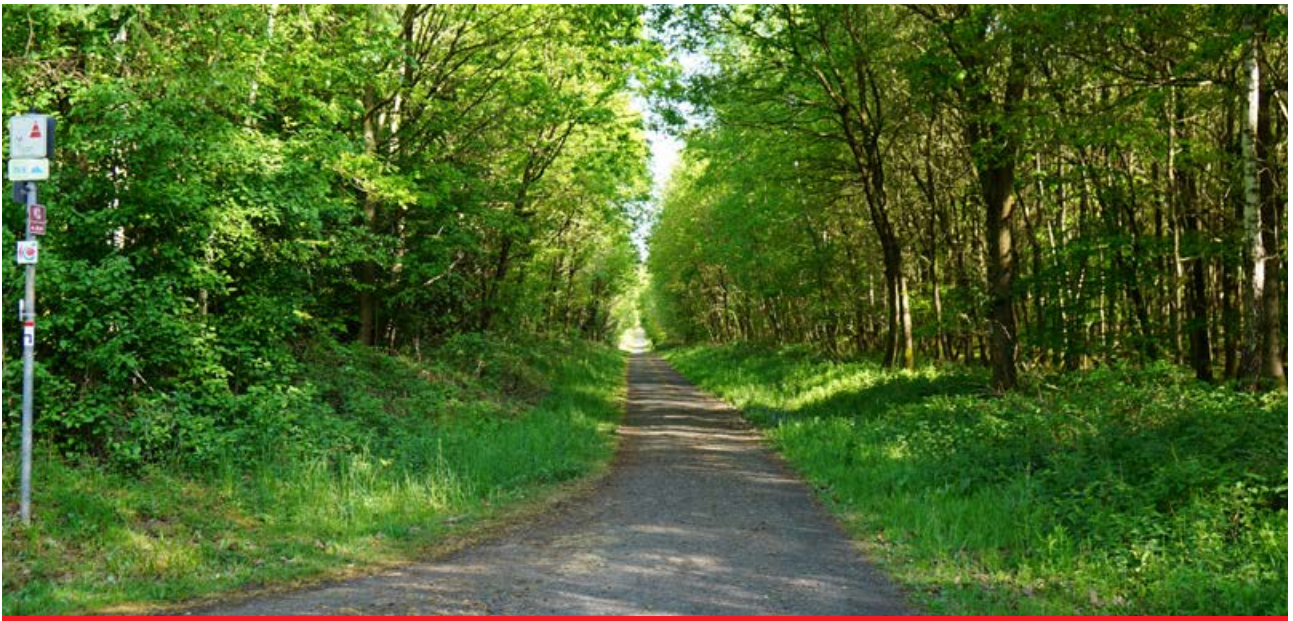
Sie wollen mehr wissen?

<https://www.spd-hammersbach.de/2024/09/20/bauen-erst-in-fuenf-jahren>



Unser Wald: Klimaangepasstes Management statt Stilllegung

Die schwarz-grüne Koalition hat mit knapper Mehrheit beschlossen, 10 % des Gemeindewaldes dauerhaft stillzulegen – gegen den Rat von Forstexperten und trotz unserer begründeten Bedenken.



Schwarz-Grün verweist darauf, dass auch andere Kommunen wie Nidderau und Langenselbold (dort koalitiert die SPD mit den Grünen) solche Flächen ausgewiesen haben. Außerdem sei es ja im Koalitionsvertrag so vereinbart. Das stimmt alles, aber es ersetzt gewiss keine fachliche Begründung.

Wir setzen uns für einen zukunftsfähigen Wald ein, der dem Klimawandel gegenüber widerstandsfähiger (klimaresilienter) ist als heute. Die dauerhafte Stilllegung halten wir deshalb für einen schwerwiegenden Fehler.

Stattdessen haben wir das Programm „Klimaangepasstes Waldmanagement“ des Bundesumweltministeriums vorgeschlagen. Unser Ansatz sieht eine zeitlich begrenzte Stilllegung von 5% der Waldfläche vor, erlaubt notwendige Pflegemaßnahmen und fokussiert sich auf aktiven Waldumbau für mehr Klimaresilienz. Dies würde eine flexiblere, wissenschaftlich fundierte Waldbewirtschaftung ermöglichen, die besser auf die Herausforderungen des Klimawandels reagieren kann.

Leider hat die Koalition unseren Kompromissvorschlag ignoriert und ist mit ihrem Stilllegungsantrag vorgeprescht. Wir befürchten, dass diese starre Lösung langfristig mehr schadet als nützt, indem sie notwendige Anpassungen verhindert und mögliche Risiken wie Schädlingsbefall erhöht. Dieses Thema treibt uns um. Deshalb können unsere Bürgerinnen und Bürger sich sicher sein, dass die SPD sich weiterhin für einen verantwortungsvollen Waldschutz einsetzen wird, der sowohl ökologische als auch wirtschaftliche Aspekte berücksichtigt.

Sie wollen mehr wissen?

<https://www.spd-hammersbach.de/2024/09/24/verantwortungsvoller-waldschutz-statt-dauerhafter-stilllegung>



Erleichterung über das Ende der Blockade

Endlich ist der Zweckverband Interkommunales Gewerbegebiet Limes wieder arbeitsfähig, nachdem die von CDU und Grünen verursachte jahrelange Blockade beendet wurde.

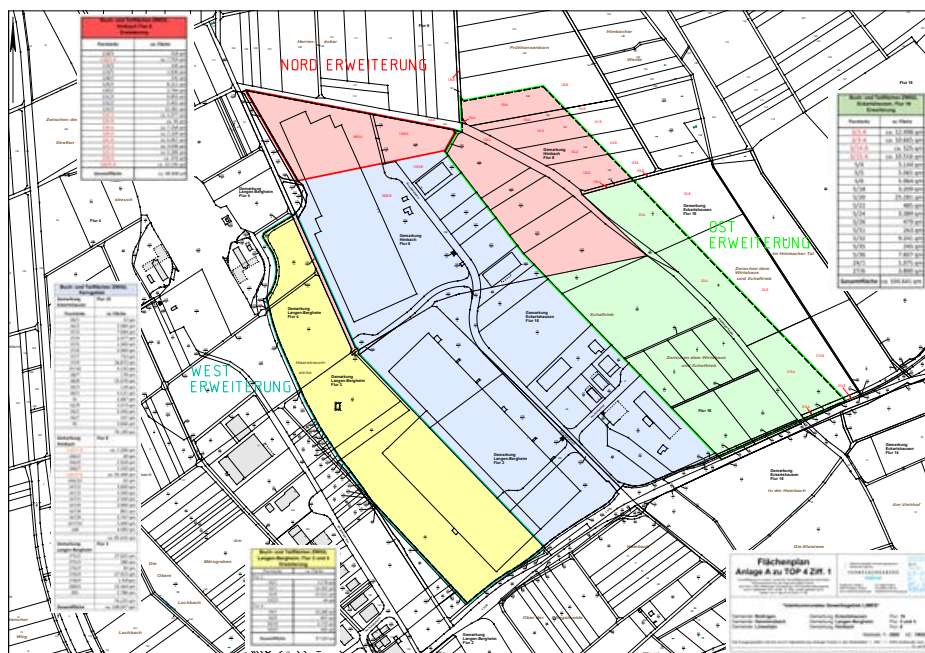
Der nun erzielte Vergleich ermöglicht die längst überfällige Umsetzung der Erweiterungspläne von 2016 – ohne zusätzliche große Logistikhallen und unter Erhalt des Friedberger Wegs als Bebauungsgrenze – genau wie wir es schon 2020 vorgeschlagen hatten.

Die letzten fünf Jahre waren geprägt von unnötigen Rechtsstreitigkeiten, wilden Falschbehauptungen und politischen Ränkespielen, die enorme Zeit und Ressourcen verschwendet haben. Und immer noch wird mit falschen Behauptungen hantiert, um die von der Koalition angezettelte Klage gegen den Zweckverband besser rechtfertigen zu können. Die angeblichen „Erfolge“ der schwarz-grünen Koalition entpuppen sich bei näherer Betrachtung als Luftschlösser: Weder wurde die dritte Halle verhindert noch ihr Abriss durchgesetzt. Damit wurde ein zentrales Wahlversprechen beider Koalitionsparteien nicht eingelöst. Etliche der jetzt gefeierten „Verbesserungen“ waren ohnehin schon geplant oder sind bereits umgesetzt. Das Hauptergebnis

nach drei Jahren juristischen Streits mit dem eigenen Verband und damit auch den beiden Nachbarkommunen ist nun, dass die dritte Logistikhalle nicht so zu Ende gebaut wird wie ursprünglich geplant. Stattdessen soll der vierte Hallenabschnitt nicht direkt an das bestehende Gebäude angebaut werden, sondern etwas abgesetzt und ein wenig niedriger sein. Energetisch sicher kein Gewinn. Wir fordern nun, die verlorene Zeit bestmöglich aufzuholen, die Entwicklung zügig voranzutreiben und zur sachorientierten Arbeit zurückzukehren. Die persönlichen Angriffe, insbesondere gegen Bürgermeister Michael Göllner, müssen endlich aufhören. Die SPD steht bereit, konstruktiv an der Zukunft des Gewerbegebiets mitzuarbeiten – zum Wohle unserer Gemeinde und der ganzen Region.

Sie wollen mehr wissen?

<https://www.spd-hammersbach.de/2024/09/10/erleichterung-ueber-das-ende-der-blockade>



Vision Kunstrasen wird Wirklichkeit



2018 beantragte die SPD in der Gemeindevertretung, die Kosten und Folgekosten eines Kunstrasenplatzes zu ermitteln.

2020 wurde auf Antrag der SPD beschlossen, Geld für den Bau des Platzes anzusparen.

2022 wurden die Planungskosten im Gemeindehaushalt verankert.

2023 wurden die ersten Mittel für den Bau zur Verfügung gestellt.

2024 wird die Vision Kunstrasen Wirklichkeit.

„Der alte Hartplatz hatte, wie man weiß, für die Fußballer durchaus seine Vorteile“, erinnert sich augenzwinkernd der Fraktionsvorsitzende Wilhelm Dietzel, „aber modernen Ansprüchen genügte er zweifellos nicht mehr. Wir sind froh, dass nach unserem Vorstoß am Ende alle Gemeindevertreter das Projekt unterstützt haben.“

Für eine kleine Gemeinde ist das zwar ein enormer finanzieller Kraftakt. Aber wir sind fest davon überzeugt, dass der Amateur- und Nachwuchsfußball auch bei uns langfristig eine Chance haben muss, mit größeren Vereinen mithalten. Für die Sportvereine und die Grundschule eröffnen sich durch den Kunstrasen jetzt ganz neue Trainings- und Spielmöglichkeiten. Wir hoffen, dass wir insbesondere den fußballbegeisterten jungen Menschen einen weiteren Anlass geben, ihren Sport in Hammersbach zu betreiben, weil die Infrastruktur stimmt und sich mit anderen Kommunen messen kann.



Lückenschlüsse im Radwegenetz



In einer Mitteilung des Regionalverbandes Frankfurt/RheinMain heißt es: „Die Planungen für einen **neuen Fahrradweg zwischen Hammersbach Langen-Bergheim und Limeshain-Rommelhausen** sind gestartet.“ Damit wird eine Initiative der SPD aus dem Jahr 2020 umgesetzt. Wenn dann auch noch die Radwegeplanung des Main-Kinzig-Kreises verwirklicht wird, die für die Verbindung nach Neuberg eine feste Fahrbahndecke vorsieht, dann hat Hammersbach erstklassige direkte Radverbindungen nach Süden in Richtung Erlensee und Langenselbold und nach Norden in die Wetterau. Das Radfahren wird dann noch einmal attraktiver.

Sie wollen mehr wissen?

<https://www.spd-hammersbach.de/2024/06/08/radweg-wird-geplant>



Wertvolle Obstwiesen werden jetzt gepflegt

Die Streuobstwiesen in unserer Gemeinde sind nicht nur zu allen Jahreszeiten ein besonders schöner Anblick, sie sind auch wertvolle Naturräume, die vielen Arten das Überleben sichern. Sie müssen allerdings auch immer gepflegt und nachgepflanzt werden.

Damit das gelingt, setzt sich die SPD-Fraktion seit vielen Jahren für die Erhaltung unserer Obstwiesen ein. 2021 beantragte die SPD eine Bestandsaufnahme, aus der sich am Ende ein gefördertes Pflegeprojekt ergab.

In diesem Herbst startet nun der Landschaftspflegeverband Main-Kinzig in unserer Gemeinde mit umfangreichen Altbaumsanierungen und Maßnahmen zur Entbuschung. Ursprünglich war der Beginn der Pflegemaßnahmen schon für 2023 vorgesehen, er musste aber aufgrund eingefrorener Fördergelder verschoben werden. Insgesamt sollen gut 130 Altbäume saniert und in einem weiteren Schritt über 50 hochstämmige Obstbäume nachgepflanzt werden.



Sie wollen mehr wissen?

<https://www.spd-hammersbach.de/2023/02/09/ein-wichtiger-beitrag-zur-rettung-der-streuobstwiesen>



20 Jahre Bürgermeister Michael Göllner

Unter dem Motto „20 Jahre Bürgermeister Michael Göllner“ feiert die SPD das Amtsjubiläum des Ortsobershauptes im Bürgertreff Langen-Bergheim. Gut 200 Gäste füllten den Saal.

Wir überlassen die neutrale Berichterstattung Ingbert Zacharias, der für den Hanauer Anzeiger von unserer Veranstaltung berichtete.

„Ein gekonnter Kommunikator“

SPD Hammersbach ehrt Bürgermeister Michael Göllner für seine 20-jährige Amtszeit

VON INGBERT ZACHARIAS

Hammersbach – „Hammersbach: Stau mit längerer Wartezeit auf der Treppe zum Bürgertreff!“ So könnte am Samstagabend eine Verkehrsmeldung gelaute haben, als gut zweihundert geladene Gäste den Bürgermeister der Gemeinde, Michael Göllner (SPD), ehren wollten und hierzu eine lange Schlange bilden mussten. Der Rathauschef konnte fast auf den Tag genau auf 20 Jahre im Amt zurückblicken und feierte zudem am Samstag seinen 56. Geburtstag.

„Wir freuen uns sehr, dass sich fast alle, die wir eingeladen hatten, heute Abend hier eingefunden haben“, freute sich Hammersbachs SPD-Chefin Susana Cid Jovic zu Beginn ihrer kurzen Begrüßungsrede, nachdem der Zustrom der Gäste den Beginn der Veranstaltung etwas verzögert hatte. Neben vielen Bürgern aus den beiden Ortsteilen und dem Umland waren auch zahlreiche Vertreter der Kommunal- und Landespolitik anwesend. Neben Staatssekretär Christoph Dege, Landrat Thorsten Stolz, Bundestagsabgeordneter Lennart Oehl und Landtagsabgeordneter Tobias Eckert hatten sich die Bürgermeister Stefan Erb (Erlensee), Timo Greuel (Langensfeld), Klaus Schejda (Rodenbach), Andreas Weiher (Wächtersbach) und Andreas Bär (Nidderau) im Bürgertreff eingefunden, um ihrem Amtskollegen die besten Glückwünsche zu kommen zu lassen.

Dazu kam eine Vielzahl von Gratulanten aus den Behörden, Vereinen und Organisationen der Gemeinde und des Umlandes wie etwa Rouven Kötter als Erster Beigeordneter des Regionalver-



Michael Göllner erhält die Gedenkmedaille Willy Brandt aus den Händen von Parteifreund Tobias Eckert.

bandes Frankfurt/RheinMain. Zunächst ergriff Ursula Dietzel als Vorsitzende der Gemeindevertretung das Wort und ließ die vergangenen 20 Jahre von Michael Göllner an den Anwesenden vorüberziehen.

Der Bürgermeister hatte – als studierter Forstwirt – zunächst einige Jahre in der Gemeindeverwaltung gearbeitet, bevor man ihn 2004 ermunterte, für das Amt des Rathauschefs zu kandidieren. Offensichtlich zurecht: 58 Prozent Zustimmung aus der Bürgerschaft brachten Göllner als relativ jungen Mann auf den Chefsessel, auf dem er bis heute fest sitzt.

Dietzel benannte viele Pro-

jekte, die Göllner in seiner schon recht langen Amtszeit auf den Weg gebracht und umgesetzt hatte, wie etwa die Kita „Haus der kleinen Füße“, die „Senioren-Dependance“, die Zusammenlegung und Modernisierung der Feuerwehr oder die Dorferneuerung, die sogar zweimal auf den Weg gebracht werden konnte. „Er ist ein großer Netzwerker und hat eine besondere Gabe, mit allen bestens kommunizieren zu können“, beschrieb Dietzel den Bürgermeister.

Ihr folgte als Laudator Rouven Kötter, der in seiner blumig-lebhaften Rede Göllner als einen gekonnten Kommunikator bezeichnete, der im-



Standing Ovationen aller Gäste für eine gelungene Feier in Hammersbach.

FOTOS: INGBERT ZACHARIAS



Eine imposante Riege aus Amtskollegen und Polit-Profeminenz umringen Michael Göllner (Mitte).

mer über den Tellerrand schauen und die Menschen mit ihrer Geselligkeit lieben würde und dabei komplett unkompliziert sei. „Michael ist im positiven Sinne ein Spaßbürgermeister“, sinnierte Kötter über seinen langjährigen Freund, „denn er hat immer Spaß an seinem Beruf, auch in schwierigen Zeiten.“

Das konnte in der Folge Landrat Thorsten Stolz nur bestätigen. Göllner sei nach Klaus Schejda und Stefan Erb, die seit 2002 im Amt sind, der Bürgermeister mit der drittlängsten Dienstzeit im Main-Kinzig-Kreis und habe Hammersbach die Bekanntheit verschafft, die die Gemeinde heute hat. Stolz

beschrieb das Herzblut-Engagement Göllners mit dem Zitat von Augustinus von Hippo: „In dir muss brennen, was Du in anderen entzünden willst.“

Einen ganz anderen Ansatz brachte Andreas Bär in seiner kurzen Lobesrede zum Ausdruck. Michael Göllner sei einfach nur „echt“, so wie es das Wort aussagt und dies in jeglicher Beziehung, beschrieb der Nidderauer Bürgermeister seinen Hammersbacher Amtsbruder. Da Göllner in jungen Jahren in Nidderau zuhause war, bezeichnete ihn Bär mit einem Lachen als einen der „größten Exportschlager“, die Nidderau zu verzeichnen habe.

Nach weiteren kurzen Grüßen von Vertretern verschiedener Organisationen und Verbände kam das eigentliche Highlight des Abends: Tobias Eckert verlieh in seiner Eigenschaft als SPD-Fraktionsvorsitzender im hessischen Landtag dem völlig überraschten Bürgermeister die „Gedenkmedaille Willy Brandt“ als höchste Auszeichnung der hessischen SPD.

Göllner zeigte sich nach langen stehenden Ovationen aller Gäste in seiner recht kurzen, aber wie gewohnt leicht emotionalen Dankesrede erfreut und doch beeindruckt. Die zurückliegenden 20 Jahre hätten für ihn neben vielen Höhen und Erfolgen natürlich auch Probleme und Schwierigkeiten beinhaltet, die ihn aber in seinem Engagement für die Gemeinde nicht hätten bremsen können.

Sein beruflicher Werdegang in der Gemeinde sei jedoch von Anfang an nur durch die Unterstützung aller Mitarbeiter in der Schaltzentrale der Gemeinde möglich gewesen. „Egal, was der Bürgermeister auch macht – die Verwaltung muss laufen und sie tut es auch“, lobte er sein Rathaus-Team und dankte auch allen anderen Beteiligten, die im Umfeld des Rathauses mit eingebunden sind. Doch nichts würde klappen ohne den Rückhalt und die Unterstützung aus der Einwohnerschaft, die in guten und auch schwierigen Zeiten immer seinen Kurs bestätigt habe.

Mit Blick zurück auf 20 Jahre Amtszeit meinte der passionierte Waidmann zum Schluss mit einem Schmunzeln: „Irgendwann mal gehe ich nur noch auf die Jagd – aber bis dahin...“



Fotos: Helmut Kropp, Ingbert Zacharias



Lebendige SPD – im ganzen Jahr mittendrin

Ein großes Dankeschön geht an die Organisatorinnen von „In HAMMERSBACH LÄUFT was“! Sie nahmen das Kunstprojekt Glasarche in Hirzbach zum Anlass, einen **5-Kilometer-Spendenlauf** zu organisieren. Mit dabei auch Läuferinnen und Läufer aus den Reihen der Hammerbacher SPD. Andere Sozialdemokraten unterstützten am Grill, bei der Foto-Dokumentation und bei der Organisation.



Das Aufbau-Team der SPD freut sich nach getaner Arbeit auf den **„Rock in den Mai“**. Am Abend rockten die Fans der ROCK DIAMONDS ausgelassen in den Mai. Die Band überzeugte durch ihre authentischen und stilechten Sounds wieder auf ganzer Linie. Auch Matthias Basemann, der von der Musik nicht lassen kann und seine Karriere doch noch nicht so ganz beenden möchte, gab einige Songs zum Besten. Ein phantastischer Abend mit höchst zufriedenem Publikum!



Im kommenden Jahr planen wir mit einem neuen Format für unsere Veranstaltung. Wir sind gespannt, wie das gelingt. Unsere Gäste dürfen genauso gespannt sein und sich auf etwas ganz Neues freuen.

Das **Dorffest unter dem Motto „50 Jahre Main-Kinzig-Kreis“** hatte am ersten Tag noch ein wenig mit der unangenehmen Witterung und einem ordentlichen Regenguss am Nachmittag zu kämpfen. Dann wurde es doch richtig schön und viele Besucher fanden sich ein. Natürlich auch beim Stand der SPD. „Wir freuen uns, dass wir wieder unseren Beitrag zu einem gelungenen Fest leisten konnten und unser Angebot so gut angekommen ist“, so die Vorsitzende Susana Cid Jovic. „Neben dem Kulinarischen sind dieses Mal auch Themen zur Sprache gekommen, die die SPD in der Gemeindevertretung angestoßen hat. Auf der Festbühne wurden zum Beispiel die Gewinner des ‚Stadtradelns‘ prämiert und das ‚Fair-Trade-Projekt‘ vorgestellt. Wir hoffen, dass so die Unterstützung für diese Projekte weiter wächst.“



Fortsetzung auf der nächsten Seite. →



Auch das gehört zu unseren Traditionen: **Der Herbstspaziergang**. Die Tour startete in diesem Jahr beim Hofgut Kapellenhof in Hirzbach und führte bei schönstem Oktoberwetter in einer großen Runde über den Fischteich am Marköbeler Oberwald und den Baiersröderhof wieder zurück nach Hirzbach. Nach gut eineinhalb Stunden war der Weg geschafft. Die Mehrzahl der Wanderer ließ den Spaziergang dann beim Brunch im Hofcafé des Kapellenhofes ausklingen. Das leckere Buffet verführte zu einem längeren Aufenthalt in bester Stimmung, so dass für die meisten Teilnehmer dieser Teil der Veranstaltung länger dauerte als der Spaziergang selbst.



Über hundert interessierte Bürgerinnen und Bürger folgten der Einladung der Hammersbacher Parteien SPD, CDU und Bündnis 90/Die Grünen sowie des Jugendbeirats, der Jugendförderung und des Vereins für Kultur und Heimatgeschichte zur Veranstaltung **„Rechtsextremismus in der digitalen Welt“** in den Hammersbacher Bürgertreff.

Sie wollen mehr wissen?

<https://www.spd-hammersbach.de/2024/07/16/veranstaltung-rechtsextremismus-in-der-digitalen-welt-stoesst-auf-grosse-resonanz>



Alle Infos finden Sie auf www.spd-hammersbach.de

Wenn Sie uns erreichen wollen, schreiben Sie uns eine E-Mail an kontakt@spd-hammersbach.de.



„Bürgerkoffer“ und andere Anträge

Wissen Sie, was ein „Bürgerkoffer“ ist? Auf Antrag der SPD beschäftigt sich die Gemeindevertretung gerade mit der Anschaffung eines solchen mobilen Büros für die Gemeindeverwaltung.

Der Bürgerkoffer ermöglicht eine mobile, ortsungebundene Bearbeitung bestimmter Anliegen. Das Bürgerbüro kann damit zu kranken, behinderten oder pflegebedürftigen Menschen direkt nach Hause, in die Seniorendependance oder Tagespflege kommen. Wir halten das für einen echten Gewinn beim Bürgerservice.

Seit Beginn der Wahlperiode im April 2021 hat die SPD-Fraktion eine Vielzahl von Anträgen zu den verschiedensten Themen in die Gemeindevertre-

tung eingebracht. Alle unsere Anträge stehen auf unserer Homepage jederzeit zum Download zur Verfügung. Dort finden Sie übrigens auch alle bisher erschienenen Ausgaben des Bürgerblatts.

Sie wollen mehr wissen?

<https://www.spd-hammersbach.de/2024/07/19/buergerkoffer-und-mehr-verkehrssicherheit-neue-antraege-der-spd>



Die SPD in der Gemeindevertretung #wirfüreuch



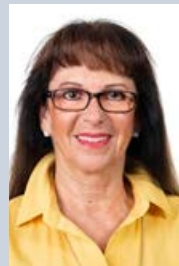
**Susana
Cid Jovic**



**Ursula
Dietzel**



**Sabine
Kropp**



**Karin
Parlow**



**Miriam
Piljic**



**Heidrun
Reul**



**Beate
Reul-Friedrich**



**Alexander
Brandt**



**Armin
Deckenbach**



**Wilhelm
Dietzel**



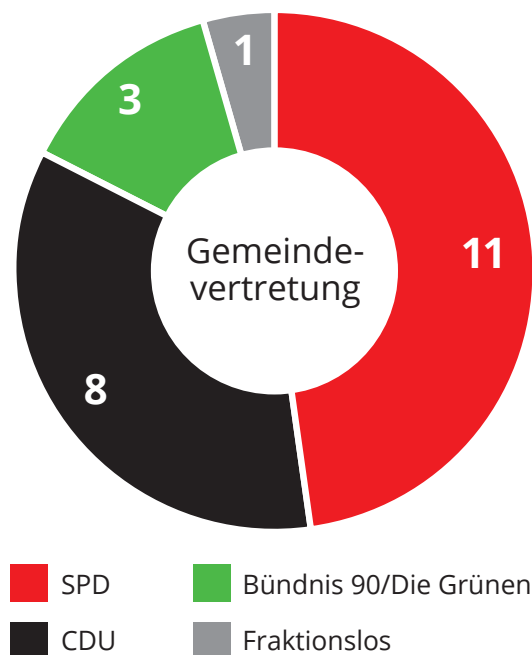
**Benjamin
Herrmann**



Schwarz-Grüne Koalition ohne eigene Mehrheit

Nach der letzten Wahl entschieden sich CDU und Grüne für eine Koalition. Die Grafik zeigt, warum. Es reichte damals für eine Mehrheit von einer Stimme.

Inzwischen hat sich eine Gemeindevertreterin mit den Grünen überworfen und ist fraktionslos geworden. Ob sie jetzt unabhängig und frei entscheidet? Bisher deutet sich leider nicht an, dass sich dadurch auch andere Abstimmungsmehrheiten finden könnten.



Wohin mit der Arztpraxis in Marköbel?

Im Ortsteil Marköbel rumort es ungeduldig in der Gerüchteküche. Wann endlich wird die Hausarztpraxis Dr. Kuckuck in besser geeignete Räumlichkeiten umziehen?

An einer Lösung wird schon einige Jahre gearbeitet. Vor allem im Bürgermeisterwahlkampf 2022 wurde versucht, dieses Thema zu einem Politikum zu machen. Das war nicht unbedingt hilfreich. Dann verlagerte sich alles dorthin, wo es hingehört, nämlich in den Gemeindevorstand, der seitdem daran arbeitete, einen entscheidungsreifen Vorschlag auf den Tisch zu legen. Verschiedene Projekte und Varianten wurden lange hin und her überlegt.

Jetzt ist offensichtlich der Knoten geplatzt. Der Gemeindevorstand wird im November den Gemeindevetretern einen Vorschlag zur Beratung vorlegen, der auch mit Dr. Kuckuck abgestimmt ist.



Haushalt 2025

Im Dezember wird der Bürgermeister den Haushaltsentwurf des Gemeindevorstandes für das Jahr 2025 in die Gemeindevertretung einbringen. Sind die guten Zeiten vorbei? Welche Prioritäten müssen gesetzt werden, wenn der Gürtel enger geschnallt werden muss? Um diese Fragen wird man nicht herumkommen.



In vielen guten Jahren unter unserer Verantwortung konnte die Gemeinde Rücklagen von rund vier Millionen Euro bilden. Seit dem vergangenen Jahr hat sich dagegen ein negativer Trend eingestellt. Das ist auch den geänderten Rahmenbedingungen geschuldet: Inflation, höhere Umlagen und deutlich höhere Personalkosten durch hohe Tarifabschlüsse. Im Haushalt 2024 ist bereits eine Lücke von einigen hunderttausend Euro entstanden, die nur durch den Verzehr von Rücklagen und die Erhöhung der Grund- und Gewerbesteuer gestopft werden konnte. In der Finanzplanung bis 2027 deutet sich keine Verbesserung der Lage an, so dass bis dahin alle Rücklagen der Gemeinde aufgebraucht sein könnten. Davor warnt uns die Kommunal- und Finanzaufsicht und verlangt eindringlich Konsolidierungsmaßnahmen.

Die SPD-Fraktion hat dem Haushalt 2024 zugestimmt, aber das Investitionsprogramm für 2025 bis 2027 abgelehnt, weil die schwarz-grüne Koalition (unterstützt durch die fraktionslose Gemeindevertreterin Beck) trotz der extrem schwierigen Haushaltslage keine Bereitschaft zeigte, über die Streichung einiger Projekte auch nur nachzudenken. Beispiele sind der Wasserspielplatz (90.000 €) oder eine Tribüne am Kunstrasenplatz (110.000 €).

Wir sind gespannt auf den Entwurf des Haushalts 2025. Unsere Zustimmung gibt es nur, wenn sich ernsthafte, solide Beiträge zur Konsolidierung erkennen lassen. Wir möchten, dass öffentliche Gelder sinnvoll und zum Wohle aller eingesetzt werden.



Die Reform der Grundsteuer muss „aufkommensneutral“ sein

Zum 1. Januar 2025 tritt die Grundsteuerreform in Kraft. Für Hauseigentümer und Mieter in Hammersbach wird sie zum Teil deutliche Veränderungen mit sich bringen.

Für die Gemeinde soll sich dagegen nichts ändern. Die Einnahmen aus der Grundsteuer A für landwirtschaftliche Flächen und der Grundsteuer B für bebaute Flächen sollen für die Gemeinde im Vergleich zu 2024 gleichbleiben. Jedenfalls ist das die ausdrückliche Empfehlung der Landesregierung. Damit soll verhindert werden, dass die Kommunen die Umstellung für Steuererhöhungen nutzen.

Ab dem 1. Januar gelten für Grund und Boden und Gebäude neue Bewertungsmaßstäbe. Das Finanzamt zieht jetzt die Wohn- und Grundstücksfläche sowie den Bodenrichtwert als Berechnungsgrundlagen heran. Das Alter des Gebäudes spielt keine Rolle mehr.

Die meisten Eigentümer haben vom Finanzamt bereits die Bescheide über die Feststellung des Grundsteuerwertes und des Grundsteuermessbetrags erhalten. Diese unterscheiden sich häufig von den bisherigen Werten, manchmal nach oben, manchmal nach unten.

Auf diese individuellen Veränderungen hat die Gemeinde keinen Einfluss. Sie kann die zugrundeliegenden Berechnungsmodelle nicht ändern.

Die Gemeinde kann aber darauf achten, dass die insgesamt von den Hammersbacher Bürgern zu zahlenden Grundsteuern nicht höher werden als zuvor. Das gelingt wahrscheinlich am besten, wenn für das kommende Jahr der Empfehlung der Hessischen Steuerverwaltung für die sogenannten Hebesätze gefolgt wird. Demnach wäre ein Hebesatz von exakt 845,10 % für die Grundsteuer A und von 707,47 % für die Grundsteuer B notwendig.

Der Gemeindevorstand hat der Gemeindevertretung vorgeschlagen, die Hebesätze der Grundsteuer nach dieser Vorgabe aufkommensneutral anzupassen. Sollte sich 2025 zeigen, dass die

Einnahmen der Gemeinde aus der Grundsteuer im Vergleich zum Vorjahr insgesamt zu hoch oder zu niedrig sind, muss nachgesteuert werden.

Die SPD-Fraktion in der Gemeindevertretung hat sich darauf verständigt, die Vorlage des Gemeindevorstandes zu unterstützen. Auch wenn der Grundbesitz zukünftig im Einzelfall höher oder niedriger bewertet wird, wollen wir auf jeden Fall vermeiden, dass die Einnahmen der Gemeinde aus der Grundsteuer insgesamt erhöht werden.



Sie wollen mehr wissen?

<https://www.spd-hammersbach.de/2024/10/17/die-grundsteuerreform-tritt-in-kraft>



Zurück zur Natur

„Viele kleine Flüsse und Bäche in Deutschland sind in einem schlechten Zustand“, berichtete die Tagesschau vor wenigen Tagen. Diese Erkenntnis ist nicht neu, doch durch die mediale Aufmerksamkeit rückte das Thema erneut in den Fokus.

Hier in Hammersbach setzen wir Sozialdemokraten uns seit über 20 Jahren dafür ein, den Zustand des Krebsbachs und seiner Nebenbäche zu verbessern. Der erste Schritt erfolgte durch Maßnahmen zur Renaturierung des Eschbaches, bei denen der ursprünglich gerade Verlauf des unscheinbaren Grabens in ein mäandrierendes, natürliches Bachbett mit abgeflachten Ufern und Grabentaschen umgewandelt wurde. Alles mit dem Ziel, einer naturnahen Pflanzen- und Tierwelt wieder zu ihrem Recht zu verhelfen und dabei auch noch den Hochwasserschutz zu verbessern. Heute wachsen entlang des schlängelnden Baches tausende Erlen, die den Bachlauf beschatten. Ein Biber hat sich rasch eingefunden und das Wasser an mehreren Stellen aufgestaut.

Solche Renaturierungen sind aufwendig und teuer. Oft scheitern sie auch an fehlenden Flächen, denn Gewässer benötigen Raum für ihr Bachbett und sogenannte Uferrandstreifen. Da landwirt-

schaftlich genutzte Flächen häufig bis ans Ufer reichen, muss die Gemeinde erst die nötigen Flächen erwerben. Beides hat auch bei uns den Fortschritt verlangsamt.

Ein bedeutender Schritt folgte aber ab 2020, als in mehreren Abschnitten des Krebsbachs nach einem Flurbereinigungsverfahren die nötigen Flächen für weitere Renaturierungsmaßnahmen gesichert werden konnten. Zur Finanzierung dienten hauptsächlich Ausgleichszahlungen für das Gewerbegebiet Limes. Mehrere hundert Meter des Baches wurden in einen naturnahen Zustand zurückversetzt, wertvolle Biotope geschaffen, die Gewässerqualität verbessert und bestehende Biotope besser vernetzt.

Es wurde also schon viel erreicht. Dennoch bleibt die Renaturierung unserer Bäche eine Aufgabe, die uns weiter beschäftigen muss. Die Gemeindevertreterinnen und -vertreter der SPD haben das im Blick.



Kontakt & Impressum

Herausgeber: SPD-Ortsverein und SPD-Fraktion Hammersbach
ViSdP: Wilhelm Dietzel, Vorsitzender der SPD-Fraktion
Susana Cid Jovic, Vorsitzende des SPD-Ortsvereins
Redaktion: Wilhelm Dietzel, Susana Cid Jovic
Auflage: 2500 Stück
Gestaltung: mainblick marketing & mediengestaltung, Bruchköbel
www.mainblick.de

www.spd-hammersbach.de

SPD-Ortsverein Hammersbach
Susana Cid Jovic
Am Galgenberg 7
63546 Hammersbach
Telefon: 0 61 85 / 5039677
E-Mail: fragen@spd-hammersbach.de
Internet: www.spd-hammersbach.de

SPD

